



UEFA-Trainerkonvention

Mindestanforderungen: UEFA-Torwarttrainer-B-Diplom

Ausgabe 2020



TRAINERPROFIL

Ein Inhaber einer UEFA-Torwarttrainer-B-Lizenz muss eine klare Vorstellung davon haben, wie Nachwuchstorhüter in der gesamten Entwicklungsphase gefördert und erwachsene Torhüter im Amateur- bzw. Profifußball gecoacht werden können. Er muss Kompetenzen in folgenden vier Bereichen nachweisen können:

Torwarttrainer

- » Entwicklung eines ganzheitlichen Spielverständnisses, insbesondere im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Rolle des Torhüters
- » Arbeiten mit und Verständnis für Torhüter und Torhüterinnen unterschiedlichen kulturellen Hintergrunds, unterschiedlicher Altersstufen und unterschiedlichen Niveaus
- » Arbeiten mit Torhütern in der Pubertät und insbesondere in der Phase des schnellsten Wachstums, in der Trainingsprogramme häufig angepasst werden müssen, um wachstumsbedingte Probleme zu vermeiden
- » enge Zusammenarbeit mit anderen Betreuern, um die individuelle Leistung der Torhüter zu steigern und ihre Rolle innerhalb der Mannschaft zu stärken

Torwart

- » Verstehen von Periodisierung und Wissen um die geeignete Planung für die Weiterentwicklung der Torhüter auf mittlere und lange Frist
- » Erstellung persönlicher Entwicklungspläne für die einzelnen Torhüter zur Erreichung persönlicher Ziele im technischen, taktischen, körperlichen und mentalen/sozialen Bereich
- » Ermöglichung ausreichender Einsatzzeiten für die einzelnen Torhüter in Wettkampfspielen
- » richtiger Umgang mit dem engsten Umfeld der einzelnen Torhüter

Trainingsumfeld

- » Fähigkeit, Pläne so umzusetzen, dass eine positive Trainingsatmosphäre entsteht, die der einer Wettkampfsituation ähnelt (realitätsnahes Lernen)
- » Durchführung bedürfnisgerechter Trainingseinheiten
- » Verständnis für und Berücksichtigung von individuellen körperlichen und mentalen Veränderungen von Torhütern in der Pubertät
- » Analyse der Aktionen der einzelnen Torhüter, um sich eine Vorstellung von der erforderlichen Trainingsgestaltung im Hinblick auf die Bedürfnisse der einzelnen Torhüter und die Mannschaftsleistung insgesamt zu machen
- » Analyse von Trainingseinheiten im Hinblick auf gegebenenfalls erforderliche Anpassungen

Wettkampf

- » konstruktive, positive Hinführung vom Training zum Spiel
- » Verfolgung eines lernorientierten Ansatzes im Spiel
- » Gewährleistung ausreichender Einsatzzeiten für alle Torhüter
- » Betrachten von Wettkampfspielen als Instrument zur Beurteilung von Torhütern und zum Lernen

LERNZIELE

Torwarttrainer		
Kompetenzen	Module	Unterrichtsstunden ¹
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten als Fachtrainer für erwachsene und Nachwuchstorhüter • Verstehen, wie ein Fachtrainer effizient dazu beitragen kann, dass die übrigen Betreuer das Gesamtvision des Vereins umsetzen können • Schaffung eines positiven Lernumfelds und klare Vorstellung davon, wie eine technisch starke Leistung im Spiel aussehen sollte • Vermittlung eines positiven Bildes auf und neben dem Platz 	Philosophie, Werte und Überzeugungen	
<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen des Konzepts des realitätsnahen Lernens und seiner Auswirkungen auf die Entwicklung • Kenntnis der verschiedenen Lehr- und Lernmethoden (Trainingsmodelle) und Bewusstsein für den geeigneten Moment und die geeignete Einsatzweise • Alters- und niveaugerechte Betreuung von Torhütern mit einem klaren Verständnis für die Auswirkungen einer bestimmten Spielsituation auf die Trainingsaktivitäten • Fokussierung auf lern- statt ausschließlich ergebnisorientiertem Ansatz 	Unterrichtsmethodik: Die Kunst des Coachens	
<ul style="list-style-type: none"> • effiziente Kommunikation mit dem Cheftrainer und den übrigen Betreuern • Kommunikation mit dem engsten Umfeld der einzelnen Torhüter und Einbindung in den Entwicklungsprozess 	Zusammenarbeit	
Der Kursteil „Torwarttrainer“ muss mindestens 10 Stunden realitätsnahes Lernen umfassen.		

¹ Die genaue Stundenzahl pro Kursmodul ist von der jeweiligen Konventionspartei festzulegen.

Torwart		
Kompetenzen	Module	Unterrichtsstunden
<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen der Erwartungen der Torhüter und ihrer Rolle gemäß ihrem Entwicklungsstand und Spielniveau • Schaffung eines effektiven Umfelds an Unterstützern, um die gesamtheitliche Entwicklung und Leistung der einzelnen Torhüter zu verbessern • Festlegung, Absprache, Anpassung und/oder Änderung von Zielen, um die einzelnen Torhüter kontinuierlich voranzubringen • Wissen, was eine gute Leistung ausmacht 	Den Torwart kennen	
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Fähigkeit der Torhüter, ihre Leistung in den Dienst der Mannschaft zu stellen • Erweiterung des Verständnisses des Torhüters für unterschiedliche Spielkonzepte durch Bereitstellung wichtiger Informationen 	Technisch-taktische Entwicklung	
<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen der Komplexität des Wachstums- und Reifeprozesses und der damit einhergehenden Auswirkungen auf die körperliche Leistungsfähigkeit • Verstehen der Bedeutung von Trainingsbelastungen und Regeneration im Hinblick auf die Erstellung eines sicheren, ausgewogenen physischen Trainingsprogramms • Verstehen und Verbessern der physischen Vorbereitung und der Gesamtfitness von Torhütern 	Körperliche Entwicklung	
<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen des Einflusses von Reifegrad und relativem Alter auf die mentale Entwicklung der einzelnen Torhüter • Schaffung eines Umfelds, in dem die Persönlichkeit des Torhüters, seine Freude an der Sache und das Gefühl der Erfüllung gewahrt werden und sich weiterentwickeln können • Anwendung grundlegender Methoden zur Stärkung von Selbstvertrauen, Konzentrationsfähigkeit und Gefühlskontrolle • Entwicklung der Fähigkeit des Torhüters, mit Druck und möglichen negativen Erfahrungen umzugehen und sich eine positive Einstellung zu bewahren 	Mentale Entwicklung	
<ul style="list-style-type: none"> • Gewährleistung der Integration des Torhüters als starkes Mitglied der Mannschaft dank positivem Verhalten und positiver Kommunikation • effiziente Kommunikation mit den einzelnen Torhütern, um externe Einflüsse und ihre Auswirkungen auf die Weiterentwicklung zu kontrollieren 	Entwicklung der Sozialkompetenz	
Der Kursteil „Torwart“ muss mindestens 10 Stunden realitätsnahes Lernen umfassen.		

Trainingsumfeld		
Kompetenzen	Module	Unterrichtsstunden
<ul style="list-style-type: none"> • Spielverständnis und Verstehen der Auswirkungen auf die Gestaltung von Trainingseinheiten • Verstehen der technischen, taktischen, körperlichen und mentalen Voraussetzungen für die Leistungssteigerung bei Torhütern • Entwicklung der Fähigkeit zur Problemlösung durch Techniken zum Treffen von Entscheidungen unter Einsatz anspruchsvoller technischer Mittel 	Gestaltung und Inhalte von Trainingseinheiten	
<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen von Periodisierung im Hinblick auf Mikro- und Makroplanung • Erstellung individueller Leistungspläne • klare Zielsetzung für Trainingseinheiten und Bewusstsein für unterschiedliche Vorzüge verschiedener Arten von Trainingseinheiten • Vorbereitung von Trainingseinheiten unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der einzelnen Torhüter im Spiel • Fähigkeit, Trainingseinheiten alleine und zusammen mit dem Betreuerstab vorzubereiten, abzuhalten und zu analysieren 	Planung, Durchführung und Analyse	
<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung von Selbstvertrauen, Aufbau von Wissen und Schaffung von Gelegenheiten zur Entwicklung der Entscheidungsfähigkeit • Schaffung eines Umfelds, in dem Fehler erlaubt sind, und Hinführung zu einer gesunden Selbsteinschätzung • Torhüter in Trainingseinheiten motivieren, anspornen und dazu bringen, über sich hinauszuwachsen • kontinuierliche Analyse und Reflexion im Hinblick auf die Verbesserung der individuellen Leistungen 	Lernklima	
<ul style="list-style-type: none"> • Gewährleistung des psychischen Wohlergehens der Torhüter • Verstehen von Regenerations- und Verletzungspräventionsstrategien • Grundlegende Erste-Hilfe-Kenntnisse • Kenntnis der Kinderschutzrichtlinien und vorschriften² • Kenntnis des Verhaltenskodexes des Vereins bzw. Verbands und entsprechendes Verhalten 	Betreuung und Spielerwohl	
<p>Der Kursteil „Trainingsumfeld“ muss mindestens 30 Stunden realitätsnahes Lernen umfassen (einschließlich praktischer Erfahrung).</p>		

² Nähere Informationen zum Kinderschutz finden sich im UEFA-Toolkit zum Kinderschutz für UEFA-Mitgliedsverbände.

Wettkampf		
Kompetenzen	Module	Unterrichtsstunden
<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen der Rolle des Torhüters vor dem Hintergrund seines Alters, seiner Fähigkeiten und seines Spielniveaus • Ermöglichung ausreichender Einsatzzeiten für die einzelnen Torhüter unter Wettkampfbedingungen entsprechend den individuellen Bedürfnissen • Unterstützung der Autonomie der Torhüter, Beteiligung an Entscheidungsfindungs- und Problemlösungsprozessen 	Torhüter	
<ul style="list-style-type: none"> • Kohärentes Verhalten an Spieltagen im Sinne eines lernorientierten Ansatzes • Vorbereitung der Torhüter auf Spiele im Mannschaftsgefüge in Zusammenarbeit mit dem Betreuerstab • Analyse und Bewertung der Leistung des Torhüters in Spielen in Zusammenarbeit mit dem Betreuerstab 	Wettkampf, Vor- und Nachbereitung	
Der Kursteil „Wettkampf“ muss mindestens 10 Stunden realitätsnahes Lernen umfassen.		

Interaktiver Inhalt unter Anleitung (ohne Selbststudium)		min. 40 Std.
Praktische Erfahrung im Verein		min. 20 Std.
Mindestanforderung realitätsnahes Lernen		60³ Stunden
Studienbesuche ⁴		

³ Mindestanzahl Theorie- und Praxisstunden abseits des Spielfelds: 20
Mindestanzahl Praxisstunden auf dem Spielfeld, einschließlich praktischer Erfahrung: 40

⁴ Zur Verbesserung der Lernerfahrung und zum Ausbau der Kompetenzen der Teilnehmer können Studienbesuche bei einem Verein absolviert werden. Die Stundenzahl für die Studienbesuche ist in der Mindestanzahl von 60 Ausbildungsstunden nicht inbegriffen.

PRÜFUNGEN

Formative gegenüber summativer Beurteilung

Theorie: Der Torwarttrainer muss folgende Lerninhalte verstanden haben und erklären können:

Praxis: Der Torwarttrainer muss nachweisen, dass er in der Lage ist, folgende Prinzipien anzuwenden:

- **Torwarttrainer**
 - » Erkennen der Stärken und Schwächen der einzelnen Torhüter in Wettkampfsituationen
 - » Schaffung eines geeigneten Lernklimas
 - » Wahl der geeigneten Trainingsmethode
 - » Zusammenarbeit mit Trainer- und Betreuerstab
- **Torwart**
 - » Verstehen der Komplexität des Wachstums- und Reifeprozesses und der damit einhergehenden Auswirkungen auf die körperliche, psychische und soziale Entwicklung von jugendlichen Torhütern
 - » Wissen, wie das Potenzial von Torhütern in der gesamten Entwicklungsphase optimal ausgeschöpft werden kann
 - » Wissen, wie die Leistung erwachsener Torhüter im Mannschaftsgefüge konstant gehalten werden kann
 - » Setzung von Zielen im Hinblick auf die individuelle Entwicklung
- **Trainingsumfeld**
 - » Planung von Trainingseinheiten zur Verbesserung der Fähigkeit des Torhüters zur Entscheidungsfindung im Spiel
 - » Gestaltung von Trainingseinheiten unter Berücksichtigung von Unterschieden wie relativem Alter und Reifegrad
 - » Umsetzung von Trainingsplänen in Trainingseinheiten mit Blick auf die Wettkampfsituation
 - » Beurteilung von Trainingseinheiten vor dem Hintergrund des lernorientierten Ansatzes
- **Wettkampf**
 - » kohärentes Verhalten an Spieltagen im Sinne des lernorientierten Ansatzes
 - » Unterstützung der Autonomie der Torhüter, Beteiligung an Entscheidungsfindungs- und Problemlösungsprozessen
 - » Analyse der Leistungen der einzelnen Torhüter im Spiel

Persönliches Trainertagebuch

- Planung bzw. Erstellung und Durchführung bzw. Umsetzung sicherer, altersgerechter Trainingseinheiten und Entwicklungspläne
- Analyse von Trainingseinheiten und Leistungen im Spiel
- Selbstbewertung, Reflexion und Fähigkeit, Planung und Trainingsaktivitäten entsprechend umzustellen
- Fähigkeit, mit den einzelnen Torhütern konsequent an allen Aspekten ihrer Entwicklung zu arbeiten